

(16) Mitglieder der "Lin-Biao-Clique" verurteilt

Einem Bericht der in Beijing erscheinenden englischsprachigen "China Daily" vom 19. Juni 1981 zufolge (nach SWB, 23.6.81) wurden Anfang Mai 1981 elf Mitglieder der sog. "konterrevolutionären Clique von Lin Biao" zu Gefängnisstrafen zwischen 4 und 15 Jahren verurteilt. Offenbar handelte es sich ausschließlich um Angehörige der chinesischen Luftwaffe, da die Urteile vom Militärgericht der VBA-Luftwaffe gefällt wurden. Unter den Verurteilten befanden sich der frühere Direktor der Kampfabteilung, Lu Min, und der frühere Direktor der Verwaltungsabteilung der VBA-Luftwaffe, Li Weixin. Während Lu Min zu 10 Jahren Haft verurteilt wurde, erhielt Li Weixin eine 15jährige Haftstrafe. Li soll an dem angeblichen Plan Lin Biaos zur Ermordung Mao Zedongs direkt beteiligt gewesen sein. Vier der elf Verurteilten wurden nach der Urteilsverkündung freigelassen, weil die Länge der "Untersuchungshaft" die der verkündeten Haftstrafe bereits überschritten hatte.

-sch-

(17) Radio "1. August" bringt neue Version über den Sturz Lin Biaos

Radio "1. August", über dessen Betreiber nach wie vor keine Klarheit besteht (sowjetischer Propagandasender oder illegale Station unzufriedener VBA-Kräfte), brachte am 19. Mai 1981 eine neue Version über den Sturz und Tod Lin Biaos am 13. September 1971. Dem Bericht zufolge soll die "Viererbande" die Ermordung von Lin Biao, seiner Frau Ye Qun, seines Sohnes Lin Ligu und seines persönlichen Stabes angeordnet haben. Der Grund für die Ermordung Lin Biaos sei der Widerstand Lins und anderer Armeeführer gegen die "Viererbande" gewesen. Auch die jetzige Führung unter Deng Xiaoping sei nicht bereit, den wahren Sachverhalt des Todes von Lin Biao bekanntzugeben, da die bisherige offizielle Version der Lin-Biao-Affäre (Mordversuch der "Lin-Biao-Clique" an Mao Zedong und Tod Lin Biaos auf der Flucht in die Sowjetunion) ein probates Mittel sei, einige Armeeführer in ihre Schranken zu verweisen. Radio "1. August" berichtete darüber hinaus, daß einige alte Kader der VBA-Einheiten von Nanjing Marschall Ye Jianying bei seinem letzten Besuch in Shanghai einen Brief überreicht hätten, in dem sie ihren Unmut über die geplante Verfolgung von Lin-Biao-Anhängern unter den Nanjinger VBA-Einheiten zum Ausdruck gebracht haben sollen (nach SWB, 27.5.81).

-sch-

(18) Falschgeld in Liaoning, Heilongjiang und Guangzhou

Den Sicherheitsbehörden von Guangzhou und Liaoning gelang es Ende Mai/Anfang Juni, zwei Fälle von Falschmünzerei aufzuklären. In Guangzhou wurde am 28. Mai 1981 Lei Zhulian verhaftet, der in den vergangenen Jahren alle möglichen Rationierungsmarken und Zertifikate gefälscht haben soll. Dem Bericht von Radio Guangdong vom 28. Mai 1981 zufolge (nach SWB, 9.6.81) begann Lei im Dezember 1980 mit der Fälschung von 10-Yuan-Renminbi-Noten. Dem Bericht zufolge druckte Lei für mehr als 2.000 Yuan Falschgeld. In Liaoning wurden zwei Männer verhaftet, die im Juni 1979 500 5-Yuan-Renminbi-Noten gefälscht und an mehreren Orten in den beiden Provinzen Heilongjiang und Liaoning in Umlauf gebracht haben sollen (Radio Liaoning, 5.6.81, nach SWB, 9.6.81).

-sch-

(19) Kader-Luxuslimousine "Rote Fahne" wird nicht mehr gebaut

Die Produktion der chinesischen Luxuslimousine "Rote Fahne" soll im Juni 1981 eingestellt worden sein. Dies berichtete die "International Herald Tribune" in ihrer Ausgabe vom 16. Mai 1981. Der Produktionsstopp für das benzinfressende Automobil ist Teil einer nationalen Benzineinsparungskampagne. In diesem Zusammenhang haben die Staatliche Energiekommission und andere Organe des Staatsrats der Volksrepublik China eine Verordnung zur Benzineinsparung erlassen (Xinhua, 14.6.81, nach SWB, 19.6.81).

-sch-

VERTEIDIGUNG

(20) Einzelheiten zum Schulsystem der VBA

Kompiliert man die zahlreichen Meldungen, die in den letzten Monaten chinesischen Presseveröffentlichungen zu entnehmen waren, so ergibt sich etwa folgendes Bild des derzeitigen VBA-Schulsystems: An der Spitze stehen die drei Akademien in Beijing, nämlich die Militärakademie (junshi xueyuan), die nahe dem Sommerpalast liegt, ferner die Politakademie (zhengzhi xueyuan) und die Logistik-Akademie (houqin xueyuan). Von diesen feierte die Militärakademie am 15. Januar 1981 ihr 30. Gründungsjubiläum (XNA in SWB, 23.1.81). Die drei Akademien stehen in enger Beziehung zu den drei Spitzengliederungen des Generalstabs, der Allgemeinen Politabteilung und der Allgemeinen Logistikabteilung, die ihrerseits wiederum dem Militärausschuß beim ZK untergeordnet sind. An diesen drei Spitzenschulen werden Offiziere der Korps- und Divisions- manchmal auch der Regimentsebene weitergebildet.

Im Range unterhalb dieser Schulen, also auf mittlerer Ebene, sind Akademien angesiedelt, die in der Regel zu den einzelnen Provinz-Militärdistrikten gehören. Landesweit schrieben sich an diesen Akademien i.J. 1981 über 10.000 Studenten ein, die aus der höheren Mittelschule kamen (und das Alter von 20 Jahren noch nicht überschritten haben durften).

Diese Art von Akademien zerfällt in zwei Kategorien, nämlich "Militärische Kommandoakademien" und "Militärische Technische Institute" (XNA, 27.4.81). Die Militärischen Institute sind spezialisiert und befassen sich mit den verschiedensten technischen Zweigen wie Laser, Meßtechnik, Schiffstechnologie usw. In der Provinz Hubei gibt es beispielsweise ein "Funkinstitut", ein "Institut für den Antichemie-Krieg" und eine "Nr.1 Bodenartillerie-Akademie" (Radio Wuhan in SWB, 4.6.81). Manchmal ist die Vielzahl der Schulen schon so sehr ins Kraut geschossen, daß eigene Koordinationszentren errichtet werden müssen, so z.B. im Bereich Beijing, wo sich im Juni 1981 zwölf Militärschulen unter das Dach eines Koordinationszentrums für Beijing begeben haben. Der Unterricht der zwölf Schulen soll künftig nicht mehr verzettelt, sondern koordiniert durchgeführt werden. Zu diesem Zweck wurden zwanzig Spezialgruppen für Philosophie, Militärtheorie, Militärwissenschaft, Logistik usw. eingerichtet, die dann an den Schulen rotieren (XNA in SWB, 9.6.81). Ähnliche Zentren gibt es für die Provinz Hebei bereits in Shijiazhuang, in Nanjing für die Provinz Jiangsu und ferner in Zhengzhou und Xi'an.

Zahlreiche Akademien sind daneben nicht lokal, sondern funktional ausgerichtet. So gibt es beispielsweise eine Eisen-

bahn-Akademie, die ein Anhängsel des Eisenbahn-Korps der VBA ist (Radio Changsha in SWB, 30.4.81), ferner eine U-Boot-Schule der Marine (XNA in SWB, 20.6.81) und eine "Akademie für militärische Dienstleistungen", die offensichtlich der Logistik zu dienen hat (Radio Guangzhou in SWB, 9.6.81).

Auch von "Politschulen" ist die Rede, so von der "Politschule von Shaanxi" in Xi'an (Radio Xi'an in SWB, 4.4.81).

Auf der untersten Stufe des Schulsystems stehen die "Infanterieschulen". Von Radio Urumqi kommt beispielsweise die Nachricht, daß dort im April 224 Absolventen die Xinjiang-Infanterieschule verlassen haben und einzelnen Einheiten zugewiesen wurden (SWB, 28.4.81). Im Mai 1981 beendeten 800 Kadetten einer "bestimmten VBA-Armeeschule", die am Vietnam-Feldzug teilgenommen hatten, nach einem 18monatigen Kurs ihre Ausbildung (Radio Beijing in SWB, 4.6.81).

In der Regel kommen die Offiziere der unteren Einheiten aus den Reihen der Soldaten. Die Schule ist für ihre Kaderkarriere nicht Voraussetzung, sondern nur Ergänzung.

-we-

(21) Kampagnen, Strafbestimmungen und Disziplinregelungen gegen Skepsis und Nachlässigkeiten in der Armee

Gegen die angeblich immer mehr "sinkende Moral", die sich aus dem politischen Hin und Her der letzten zwanzig Jahre ergebe (so Radio "1.Mai" in SWB, 27.5.81), hat die Armeeführung in jüngerer Zeit zwei Maßnahmen eingeleitet, nämlich das erneute "Lernen von Lei Feng" und den Soldateneid. Beide wurden vom Generalstab und von der Allgemeinen Politischen Abteilung am 2.März 1981 verabschiedet (Näheres dazu C.a., März 1981, S.188 f.). Diese Disziplinierungsmaßnahmen sind neuerdings noch durch vier weitere Maßnahmenkomplexe ergänzt worden:

a) Am 10.Juni 1981 wurde ein Militärstrafgesetzbuch verkündigt, das aus 26 Paragraphen besteht und am 1.Januar 1982 in Kraft treten soll. 18 Paragraphen enthalten militärisches Sonderstrafrecht, so z.B. Verletzung der Bestimmungen über Waffen und Ausrüstungen (§3), Verrat von Militärgeheimnissen (§4), Vernachlässigung der Pflichten (§5), Desertion (§6), illegales Überschreiten der Landesgrenzen (§7), Begünstigung anderer beim Überschreiten der Grenzen (§8), Amtsmißbrauch (§9), Widerstand gegen Vorgesetzte (§10), Entwendung von Waffen etc. (§11), Sabotage (§12), Selbstverstümmelung (§13), Gerüchte ausstreuen (§14), absichtliches Zurücklassen von Verwundeten auf dem Schlachtfeld (§15), Feigheit vor dem Feind (§16), Ungehorsam während des Kampfgeschehens (§17), Falschberichte (§18), freiwillige Gefangengebung (§19), Vergehen gegen Zivilisten (§20), Mißhandlung von Gefangenen (§21).

§23 bestimmt, daß Straftaten, soweit sie im vorliegenden Gesetz nicht erwähnt sind, nach dem StGB zu behandeln sind.

b) Waches Augenmerk gilt den sog. "linken Tendenzen". Bei der Lektüre zahlloser Meldungen bekommt man den Eindruck, daß "Linkstendenzen" in der Armee derzeit als ideologische Hauptverfehlung betrachtet werden. Schuld daran sei der Einfluß Lin Biaos (RMRB, 27.4.81). Es gebe zehn Erscheinungsformen des Linksdralls:

- wenn man nämlich sämtliche Probleme nur unter den Gesichtspunkten des Klassen- und Linienkampfes betrachtet;

- wenn man Probleme nur danach angeht, ob etwas "über sie in den Büchern steht, ob die Führung über sie gesprochen hat, und ob darüber in der Vergangenheit Kritiken geäußert worden sind";

- wenn man immer nur über die "ausgezeichnete Situation" spricht und nicht auch "Schönheitsflecken" wahrnehmen will;

- wenn man immer nur Maximalziele anpeilt und von realistischen Zwischenlösungen nichts wissen will;

- wenn man - im Hinblick auf das Eigentumssystem - materielle Anreize nicht gelten lassen will, sondern gegen alles Individuelle und Kleinformatige kämpft und nur öffentliche und im Großmaßstab betriebene Einrichtungen für gut hält;

- wenn man die Rolle einer einzelnen Führungsperson überbetont und die kollektive Führungsrolle vernachlässigt;

- wenn man Einzelfehlleistungen herausgreift und sie verallgemeinert (dies ist eine Frage des "Arbeitsstils");

- wenn man bei der Verteilung nur egalitaristische Gesichtspunkte gelten läßt und alles andere für "Ausbeutung" hält;

- wenn man bei der politischen Arbeit das Verhältnis zwischen Wirtschaft und Politik sowie zwischen Materie und Geist immer nur zugunsten der beiden jeweils letzteren Alternativen entscheiden will;

- wenn man es versäumt, die vier "Grundprinzipien" als identisch mit der "Befreiung des Geistes", der Stärkung des Rechtssystems und der Förderung der Demokratie zu betrachten (Radio Xi'an in SWB, 4.4.81).

Offensichtlich gilt darüber hinaus noch als "links", wer es versäumt, die Kulturrevolution als "zehnjährige Katastrophe" zu betrachten (Radio Yunnan in SWB, 21.5.81). Das linke Denken wird dadurch ausgemerzt, daß man sich bemüht, die "Wahrheit in den Tatsachen zu suchen" (XNA in SWB, 11.4.81). Gleichzeitig sollen die "Vier Prinzipien" habitualisiert werden (so ein Rundschreiben der Propaganda-Abteilung der Allgemeinen Politischen Abteilung der VBA von Mitte April 1981) (Radio Beijing in SWB, 30.4.81).

c) Ergänzende Kampagnen: Die Allgemeine Politische Abteilung gab Mitte April einige neue Parolen heraus: die "Vier Haben", die "Drei Betonungen" und die "Zwei Furchtlosigkeiten" (man habe Ideale, Moral, Kenntnis und Gesundheit; man betone das äußere Erscheinungsbild der Soldaten, ihre Höflichkeit und Disziplin, und man fürchte weder Schwierigkeiten noch Opfer) (XNA in SWB, 23.4.81).

d) Für Offiziere auf Regimentsebene wurde verstärktes "philosophisches Studium" angeordnet. 1979 bereits hatte die Allgemeine Politische Abteilung bekanntgegeben, daß Offiziere solche Kapitel aus den Werken von Marx, Lenin und Mao Zedong lesen müßten, die mit der Parteidisziplin zu tun hätten. Anfang 1980 hatten sie Bücher wie "Dialektischer Materialismus und historischer Empirio-kritizismus" (Lenin) sowie "Fragen der sozialistischen Wirtschaft in China" zu studieren (XNA in SWB, 30.4.81). Bereits nach dem Ende der Kulturrevolution war eine ähnliche Kampagne gestartet worden, als es galt, die etwas oberflächlichen Kompilationen der Lin-Biao-Zeit, wie z.B. das Rote Buch, beiseite zu schieben und wieder zu den marxistischen Quellen zurückzugehen. Damals galt es beispielsweise, von Marx das Kommunistische Manifest, den Bürgerkrieg in Frankreich (mit der Schilderung der Pariser Kommune!) und die "Kritik am Gothaer Programm" (d.h. die klassische Revisionismuskritik), ferner Engels' "Anti-

Dührung" und Lenins "Materialismus und Empirio-kritizismus" sowie sein Werk "Staat und Revolution" zu studieren.

-we-

(22) Gegen "linke" und "rechte" Tendenzen in der VBA

In einem Artikel zum 60. Jahrestag der Gründung der Kommunistischen Partei Chinas hat der Direktor der Zentralen Politischen Abteilung der Chinesischen Volksbefreiungsarmee, Wei Guoqing, sowohl "linken" als auch "rechten" Tendenzen innerhalb der chinesischen Streitkräfte den Kampf angesagt. Wei betonte in dem von der "Volkszeitung" am 22. Juni 1981 abgedruckten Artikel, daß der "linke" Einfluß auf Teile der Armee nicht unterschätzt werden dürfe. Gleichzeitig müsse aber auch der Einfluß "rechten" und falschen Gedankengutes abgewehrt werden. Er betonte ausdrücklich die Notwendigkeit der "Vier grundlegenden Prinzipien", insbesondere das Festhalten an der Führung der KPCh, und wandte sich gegen jene Armeemitglieder, die "die Führung durch die Partei unter dem Vorwand ablehnen, daß die Partei früher Fehler begangen hat". Als problematischste Gruppe innerhalb der VBA machte Wei Guoqing die jüngeren Kader und Soldaten aus, die die große Mehrzahl der Armeemitglieder ausmachen: Ihnen fehle es an grundlegendem theoretischen Wissen über den Marxismus, sie seien hartes Leben nicht gewohnt, es mangle ihnen an Unterscheidungsvermögen zwischen richtig und falsch, und sie seien leicht dem Einfluß von falschem Gedankengut, wie Anarchismus, Ultraindividualismus und bürgerlicher Liberalisierung, unterlegen. Im Gegensatz dazu seien die alten Genossen der Roten Armee in der Zeit der Revolution ganz anders gewesen: Obwohl sie nur einen geringen Ausbildungsstand gehabt hätten, hätten sie die Revolution gemacht, auf die Partei gehört und für die Interessen der armen Leute gekämpft. Um das ideologische Durcheinander unter den jungen VBA-Angehörigen zu beseitigen, empfahl Wei Guoqing eine Verstärkung und Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit der Partei innerhalb der Armee.

-sch-

WISSENSCHAFT * AUSBILDUNG KUNST UND MEDIEN

(23) Wissenschaftler austausch

Im Rahmen des Abkommens zwischen der Academia Sinica und der Max-Planck-Gesellschaft kam es im April und Mai 1981 zu folgenden Begegnungen:

- 19.4.-10.5.81 Besuch einer Delegation der Max-Planck-Gesellschaft in China; Fachgebiet: Pflanzenphysiologie und Pflanzenbau; Delegationsleiter: Prof. Dr. D. Kandler, Universität München; weitere Delegationsteilnehmer: Prof. Dr. G. Fischbeck, Technische Universität München, Prof. Dr. H. Mohr, Universität Stuttgart, Prof. Dr. H. Zöttl, Universität Freiburg; Besuche in Instituten der Academia Sinica in Guangzhou, Kunming, Beijing.
- 3.5.-24.5.81 Informationsreise Prof. Dr. G. Flatz, Medizinische Hochschule Hannover, Prof. Dr. W. Goedde, Universität Hamburg, an das Institut für Genetik der Academia Sinica.
- 28.4.-15.5.81 Besuch von Prof. Dr. Klingenberg, Universität

München, bei Instituten der Academia Sinica für Biophysik und Biochemie.

April-Mai Forschungsaufenthalt von Dr. U. Unschuld und Dr. P. Unschuld (traditionelle chinesische Pharmakologie).

25.5.-25.8.81 Glaziologische Expedition in Gansu und Qinghai; Kooperation zwischen dem Institut für Glaziologie und Kryopädologie der Academia Sinica, Lanzhou, und dem Geographischen Institut der Universität Göttingen.

6.5.-14.5.81 Sommerschule Metallographie am Institut für Metallforschung der Academia Sinica in Shenyang; fünf deutsche Wissenschaftler vom Institut für Metallforschung der MPG sowie anderen Forschungseinrichtungen.

4.5.-30.9.81 Forschungsprojekte "Paläontologie der Vertebraten"; Gastaufenthalte von vier chinesischen Wissenschaftlern vom Institut für vertebrale Paläontologie und Paläoanthropologie der Academia Sinica in Beijing an verschiedenen paläontologischen Universitätsinstituten.

(Quelle: Max-Planck-Gesellschaft, München)

-st-

(24) Neue völkerkundliche Institute

Anlässlich des dreißigjährigen Bestehens der "Zentralakademie für völkerkundliche Studien" (Zhongyang Minzu Xueyuan) wurde auf einer Feierstunde am 11. Juni 1981 in Beijing die Gründung von fünf der Akademie unterstellten Forschungsinstituten (yanjiusuo) bekanntgegeben. Diese fünf Institute umfassen die folgenden Forschungsgebiete: Völkerkunde, Sprachen der nationalen Minderheiten, Literatur und Kunst der Minderheiten, Wirtschaft der Minderheiten und Tibetstudien (GMRB, 12.6.81). Aus der Gründung dieser Institute wird deutlich, daß die wissenschaftliche Arbeit über die nationalen Minderheiten intensiviert werden soll.

-st-

(25) Bestimmungen über verbesserte Kontrolle von Pharmazeutika

Der Staatsrat hat am 22. Mai 1981 Bestimmungen über eine verbesserte Kontrolle von Medikamenten erlassen. Die neuen Regelungen, die am 5. Juni veröffentlicht wurden, verbieten die Produktion und den Verkauf von Medikamenten, die nicht dem in der Pharmakopöe der VR China geforderten Standard entsprechen. Danach soll jeder bestraft werden, der bei der Herstellung von Medikamenten pfuscht, Medikamente aus schlechten oder nicht den Vorschriften entsprechenden Materialien produziert oder Medikamente nach dem Verfalldatum vertreibt. Die Bestimmungen gelten sowohl für traditionelle chinesische als auch für moderne westliche Medikamente. Sie sehen eine Verschärfung der Qualitätskontrollen bei den Herstellern von Pharmazeutika vor. So wird z.B. die Verwendung von Kunstdünger bei medizinischen Kräutern untersagt. Außerdem müssen fortan alle Medikamentenpackungen mit Angaben wie Hersteller, Markenzeichen, Lizenznummer, Zusammensetzung und Wirkung des Medikaments, Produktionsnummer und Verfalldatum versehen sein. Auch Vertrieb, Lagerung und Transport der Medikamente sollen einer strengen Kontrolle unterworfen sein (RMRB, 5.6.81).

-st-